

Neue Retourenabwicklung · Frankfurt am Main

Mit dem renommierten Traditionsgebäude von Egon Eiermann demonstriert die Neckermann Versand AG wie stark Architektur die Corporate Identity eines Unternehmens prägen kann. Der hohe Flexibilitätsgrad einfach strukturierter Grundrisse beweist, dass diese über Jahrzehnte anpassungsfähig für verschiedene Entwicklungen bleiben. An diesen Grundsatz knüpften wir an und entwickelten das Konzept einer weitestgehend natürlichen Belichtung, Belüftung und Maßstäblichkeit sowie eines direkten Bezuges zu angenehm gestalteten Freiräumen.

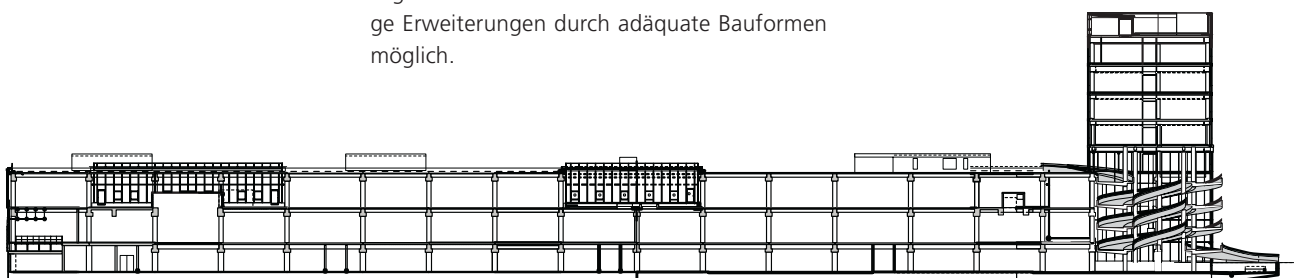
Das Gebäude entwickelt sich aus einem flachen, langgezogenen Körper. Dieser wird durch mehrere eingestanzte Öffnungen gegliedert. Ein Richtungswechsel von der Lagernden zur Vertikalen findet an der Stirnseite statt. Die Fassade reflektiert die Vielschichtigkeit des Gesamtkonzeptes. Sie formuliert sich als Projektionsfläche, als energetisch effiziente Hülle, betont die Einheit des Gebäudes und reflektiert durch Offenheit einen Unternehmensgrundsatz.



Projekt Neue Retourenabwicklung	Bauherr Neckermann Versand AG	Standort Frankfurt am Main	Phasen 1 – 5	Zeitraum 1998 – 2001	Kosten 50 Mio. Euro
---	---	--------------------------------------	------------------------	--------------------------------	-------------------------------

Die Außenhaut erzeugt aus dem Dialog unterschiedlich textueller Glaswerkstoffe ein Spiel zwischen Transparenz und Transluzenz. Bewusst gesetzte Klarglaselemente gewähren sowohl den Außenraumbezug wie die optimierte natürliche Belichtung der Arbeitsplätze. Das Volumen wird durch ein regelmäßiges Raster von Industrieglассscheiben umklammert, es trägt dazu bei den Körper als ein Ganzes wirken zu lassen. Der transluzente Glasschleier des Industrieglases überspielt mit seiner Tiefenwirkung den großen Maßstab des Gebäudes, die Geschossigkeit wird zwar angedeutet, von der Fassade in ihrer Funktion als Projektionsfläche jedoch nicht gefordert. Inselartige Höfe gliedern und gestalten die großflächigen Arbeitsräume. Gruppenorientiertes Arbeiten erfährt eine räumliche Unterstützung. An die Höfe gekoppelte Sozialbereiche stärken das Konzept.

Maximale Flexibilität des Stirngebäudes wird durch einzustellende Serviceelemente in Variationen nachgewiesen. Die Erweiterung des Gebäudes kann in modularen Schritten vollzogen werden. Auf dieser Basis sind vielfältige Erweiterungen durch adäquate Bauformen möglich.



Schnitt